

BURGERBIBLIOTHEK BERN
BIBLIOTHÈQUE DE LA BOURGEOISIE DE BERNE

Neuerschliessung der Bongarsiana-Handschriften

Die berühmte Büchersammlung des hugenottischen Humanisten Jacques Bongars (1554-1612) kam durch seinen Erben Jacques Graviseth (1598-1658) im Jahre 1632 als Geschenk an die Republik Bern und wird hier seither unter dem Namen "Bongarsiana" aufbewahrt. Sie umfasst rund 1000 Handschriften, davon 500 mittelalterliche Codices.

Bongars' Bibliothek heute: die Druckschriftensammlung von über 3000 Bänden, gegen 7000 Werke enthaltend, wird in der Stadt- und Universitätsbibliothek Bern betreut (<http://www.stub.unibe.ch>), die Handschriften werden in der Burgerbibliothek aufbewahrt.

Zur modernen Erschliessung der Bongarsiana-Handschriften wird seit 1996 eine interne Datenbank von Kurztitelaufnahmen im System FAUST aufgebaut. Diese enthält bereits 470 Handschriftenbeschreibungen. Sie umfassen den gesamten Neuzugang (Codices Nrn. 723-854) seit Hermann Hagens gedrucktem Katalog von 1875. Bereits beschrieben sind auch die 44 mittelalterlichen Bernensia der Burgerbibliothek, die 30 hebräischen, die 27 arabischen, die 30 persischen und türkischen sowie die 40 griechischen Handschriften. Die Kurzkatalogisierung der Bestände wird laufend weitergeführt.

Zuletzt erschienen ist im Januar 2000 der Katalog der hebräischen Handschriften von Olivia Franz-Klauser (Broschüre, 28 Seiten Text, 8 Abbildungen), erhältlich im Sekretariat der Burgerbibliothek zu CHF 12.00.

Neu im Internet: **Zuwachsliste der Jahre 1875 bis 2000, enthaltend die Codices 723-854:**

<http://www.cx.unibe.ch/burgerbib/homelistecod.html>

Öffnungszeiten des Lesesaales: Montag bis Freitag 9-17 Uhr (mit Ausnahmen). - Anmeldung wird empfohlen.

Weitere Auskunft erteilt der Konservator der Abt. Bongarsiana, Dr. Martin Germann.

Burgerbibliothek Bern
Münstergasse 63, CH-3000 Bern 7
Tel. **41-*31-311 18 03; Fax **41-*31-320 33 70
<http://www.cx.unibe.ch/burgerbib>
e-Mail: bbb@burgerbib.unibe.ch

BIBLIOTHÈQUE DE LA BOURGEOISIE DE BERNE
BURGERBIBLIOTHEK BERN

Bibliotheca Bongarsiana: mise en valeur du fonds des manuscrits

La célèbre collection de livres et de manuscrits constituée par Jacques Bongars (1554-1612), humaniste huguenot, fut offerte en 1632 à la République de Berne par Jacques Graviseth (1598-1658), qui l'avait héritée à la mort de son premier propriétaire. Depuis lors, ce fonds, qui comprend quelque 1000 manuscrits dont 500 codex médiévaux y est conservé sous le nom de „Bongarsiana“.

A sa mort, Jacques Bongars possédait une collection d'environ 7000 imprimés, reliés dans plus de 3000 volumes, qui sont aujourd'hui conservés et gérés par la Bibliothèque de la Ville et de l'Université de Berne alors que ses manuscrits sont conservés par la Bibliothèque de la Bourgeoisie de Berne.

Catalogue informatif: Depuis 1996, les manuscrits de la „Bongarsiana“ font l'objet d'une description moderne au moyen de notices sommaires rassemblées dans une banque de données interne (programme FAUST).

A l'heure actuelle, 480 manuscrits ont déjà été traités, notamment tous les documents anciens ayant rejoint la Bongarsiana après la publication du catalogue de Hermann Hagen en 1875 (Codices No. 723-854).

D'autres manuscrits du fonds y ont également été recatalogués, parmi lesquels se trouvent 44 documents bernois médiévaux, 30 manuscrits hébraïques, 27 manuscrits arabes, 30 manuscrits perses ou turques ainsi que 40 manuscrits grecs. Ce travail de catalogage se poursuit actuellement.

Catalogue imprimé: Un catalogue des manuscrits hébraïques, préparé par Olivia Franz-Klauser, a paru en janvier 2000 (brochure de 28 pages de texte et 8 illustrations). Il est disponible au secrétariat de la Bibliothèque de la Bourgeoisie au prix de SFr. 12.-.

Nouveauté sur le site internet de la Bibliothèque de la Bourgeoisie : **Liste des manuscrits du fonds „Bongarsiana“ acquis entre 1875 et 2000 (codex 723-854):** <http://www.cx.unibe.ch/burgerbib/homelistecod.html>

La salle de lecture est ouverte du lundi au vendredi, de 9 à 17 heures (sauf exceptions). Nous vous recommandons d'annoncer votre visite à l'avance.

Le conservateur de la Bongarsiana, M. Martin Germann, est à votre disposition pour toutes informations supplémentaires.

Bibliothèque de la Bourgeoisie de Berne
Münstergasse 63, CH-3000 Berne 7
Tél. **42-*31-311 18 03; Fax**41-*31-320 33 70
<http://www.cx.unibe.ch/burgerbib>
e-mail: bbb@burgerbib.unibe.ch

Bern Binger B 264

2.2.1984

Prof. Dr. Hartmut Hoffmann

Herrn
Dr. Ch. von Steiger
Burgerbibliothek
- Handschriftenabteilung -

Bern / Schweiz

Sehr geehrter Herr Kollege,

darf ich Sie mit einer dummen Frage behelligen, die Ihnen hoffentlich nicht viel Zeit wegnehmen wird? Als ich vor anderthalb Jahren bei Ihnen war, habe ich mir u.a. Ihre Prudentiushandschrift Nr. 264 angesehen. Mich interessieren daran besonders die beiden letzten Verse der Subskription auf fol. 145^r (= p. 289). Ich habe mir diese folgendermaßen notiert:

Et pro perpetua mercede poli capienda

Ipsa utar pictor voluminis huius.

Das ist wahrscheinlich falsch, denn der letzte Vers ist mit diesem Wortlaut schwer zu übersetzen und vermutlich auch kein ^{erster} Parameter, sondern (in Übereinstimmung mit dem übrigen Gedicht) ein Hexameter. Bei Homburger, Die illustrierten Handschriften der Burgerbibliothek Bern (1962) S. 138 Anm. 1, der den Druck von Weitz (1613) zitiert, finde ich denn auch:

Et pro perpetua mercede poli capienda...

Ipsa utar pictor mercede voluminis huius.

Das ist vermutlich richtig, nur verstehe ich hier die drei Pünktchen hinter capienda nicht, denn der Vers ist vollständig, und ^{noch} meiner Erinnerung ist kein weiterer Vers dahinter ausgefallen bzw. unleserlich geworden. Dürfte ich Sie in dieser für mich nicht ganz eindeutigen Lage bitten, mir mitzuteilen, wie diese beiden Verse genau lauten und ob etwas zwischen ihnen unleserlich geworden ist? Sie würden mir einen sehr großen Gefallen erweisen.

Falls der Befund infolge von Verschmutzung oder anderweitiger Beeinträchtigung nicht eindeutig sein sollte, würde ich Sie bitten, für mich eine Photographie dieser Seite auf Hochglanzpapier im Originalformat anfertigen zu lassen.

Mit den besten Empfehlungen

Ihr sehr ergebener

H. H.

Handwritten notes in red ink at the top right.

Prof. Dr. Hartmut Hoffmann

Herrn
Dr. Ch. von Steiner
Büro für
- Handschriftenkunde -
Bern / Schweiz

Sehr geehrter Herr Kollege,

darf ich Sie mit einer brennenden Frage beunruhigen, die Ihnen
hoffentlich nicht viel Zeit wegnimmt? Als ich vor ander-
halb Jahren bei Ihnen war, habe ich mir u.a. Ihre Prudentia-
handschrift Nr. 204 angesehen. Mich interessieren daran besonders
die beiden letzten Verse der Substitution auf fol. 145^r (= p. 289).
Ich habe mir diese folgendermaßen notiert:
Et pro perpetua mercede poli castenda

Ipse ut pictor volumina huius.

Das ist wahrscheinlich falsch, denn der letzte Vers ist mit diesem
Wortlaut schwer zu übersetzen und vermutlich kein Hexameter,
sondern (in Übereinstimmung mit dem übrigen Gedicht) ein Heptameter.
Bei Homburger, Die illustrierten Handschriften der Buxtehuder-
the-Bonn (1982) S. 138 Anm. 1, der den Druck von Weiss (1813)
zitiert, finde ich denn auch:

Et pro perpetua mercede poli castenda...

Ipse ut pictor mercede volumina huius.

Das ist vermutlich richtig, nur verstehe ich hier die drei Bünchchen
hinter castenda nicht, denn der Vers ist vollständig und keiner-
Brüderung ist kein weiterer Vers. Gähnter auszufallen bzw. unleser-
lich geworden. Dürfte ich Sie in dieser für mich nicht ganz ein-
deutigen Lage bitten, mir mitzuteilen, wie diese beiden Verse genau
lauten und ob etwas zwischen ihnen unleserlich geworden ist? Sie
würden mir einen sehr großen Gefallen erweisen.

Falls der Befund infolge von Verschmutzung oder anderweitiger
Beschädigung nicht eindeutig sein sollte, würde ich Sie bitten
für mich eine Photographie dieser Seite auf Hochglanzpapier im Ori-
ginalformat anfertigen zu lassen.

Mit den besten Empfehlungen

Ihr sehr ergebener

Bem. Bürgerh. 264

Bern

16. 8. 94

Prof. Dr. Hartmut Hoffmann

12.9.97 gefunden

Frau
Marlies Stähli
Burgerbibliothek
Handschriftenabteilung
Münstergasse 63

CH - 3000 Bern 7

T. 0041-31-3111803

8.15-12
14 - 17.30
Di 9.00

Sehr verehrte Frau Stähli,

wie ich Ihrer Mitarbeiterin bereits telephonisch mitgeteilt habe, werde ich vom 12. - 14. Sept. 94 in Bern sein, um in Ihrer Bibliothek einige Handschriften anzusehen. Im einzelnen handelt es sich um folgende Codices:

- | | | |
|--------|----------------|-------------------------|
| ✓ A 7 | ✓ 114 | ✓ 809 Nr. 3 Korum. |
| ✓ 24 | ✓ 128 | 2. Reg. 23.16 |
| ✓ 47 | ✓ 168 | n. X |
| B 56 | ✓ C 219 | |
| B 60 | ✓ D 219 | 756 Nr. 98 |
| ✓ 87 | ✓ E 219 | Paris. Astrogast. |
| ✓ 88 | ✓ F 219 | n. X / XI |
| ✓ 169 | ✓ 257 | Nr. 23 Proo. n. X |
| ✓ 91 | 264 Prudentius | Nr. 52 (Pelagius) n. XI |
| ✓ 92 | ✓ 278 Metz? | 54 n. IX ex. |
| ✓ 93 | 378 Rheims | 56 Homel. n. X / XI |
| ✓ A 94 | 519 | 57 " " |
| ✓ 108 | 538. | 58 + 61, 64, 77, (87) |

Sofern es noch eine Sammlung mittelalterlicher Handschriftenfragmente geben sollte, die in dem Hagenschen Katalog nicht verzeichnet ist, würde ich auch diese gern durchsehen.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie es mir ermöglichen könnten, die genannten Handschriften zu studieren.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

H. H.

Tahin
n. X

) Die betreffenden Angaben von Heusinger, Servitium regis in der deutschen Kaiserzeit, in AUF 8 (1923) S. 158; Rieckenberg, in: AUF 17, S. 86 Anm. 2; und Brühl, Fodrum S. 128 (14 Aufenthalte), Itinerarkarte IV (13 Aufenthalte), weichen voneinander ab und sind nicht belegt, daher die folgende Aufstellung, die sich im wesentlichen auf die Regesta Imperii und von Guttenbergs Regesten der Bischöfe von Bamberg stützt. Wo mehrere Quellen zu berücksichtigen sind, wird auf die Regesta Imperii verwiesen. Vgl. im übrigen G. Zimmermann, Bamberg als königlicher Pfalzort, in: Jb. für fränkische Landesforschung 19 (1959) S. 203 - 222, bes. 209.

114	1
119	2
128	3
118	4
119	5
119	6
119	7
119	8
119	9
119	10
119	11
119	12
119	13
119	14
119	15
119	16
119	17
119	18
119	19
119	20
119	21
119	22
119	23
119	24
119	25
119	26
119	27
119	28
119	29
119	30
119	31
119	32
119	33
119	34
119	35
119	36
119	37
119	38
119	39
119	40
119	41
119	42
119	43
119	44
119	45
119	46
119	47
119	48
119	49
119	50
119	51
119	52
119	53
119	54
119	55
119	56
119	57
119	58
119	59
119	60
119	61
119	62
119	63
119	64
119	65
119	66
119	67
119	68
119	69
119	70
119	71
119	72
119	73
119	74
119	75
119	76
119	77
119	78
119	79
119	80
119	81
119	82
119	83
119	84
119	85
119	86
119	87
119	88
119	89
119	90
119	91
119	92
119	93
119	94
119	95
119	96
119	97
119	98
119	99
119	100

folgt es noch eine ständige mittelalterliche Handschriftensammlung...
 mente oder sollte die in den hiesigen Kirchen nicht vorhanden...
 net ist, würde sich auch diese dem durchschauen...
 ion wäre ihnen sehr dankbar, wenn sie es als erledigen können...
 für die genannten Handbücher zu erhalten...
 mit freundlichen Grüßen

111

Bern (Kat. Hagin)

A 7 Vitae ss. 10. Jh. ~~Sollingen~~

A 9 Vegate 10. Jh. ~~Vienne (Rhone)~~

12 + 13 Argentin, Civ. Dec. 11. Jh. ~~Micy~~

19 Dion. Anopapta 10./11. Jh. ~~Flenny~~

20 Hum., in basan 11. Jh. ~~Franken. (Troyes?)~~

21 Horaz 10. Jh. ~~St. Denis~~

24 Vitae ss. Anf. 11. Jh. ~~(Hambur v. Sive candida)
Sollingen (Toul?)~~

43 pp. 1-2 Homban 11. Jh. ~~Metz~~

45 Secan 10. Jh. ← ~~9. Jh., Bern, Flenny~~

~~47 Sclotman 11. Jh. ~~Metz~~~~

48 Vitae ss. 10. Jh. Flenny

50 Josephus 10. Jh. (Orcianus?) ← ~~9. Jh., Micy~~

51 Comm. in Joel + Apoc. 11. Jh. (+ 10. Jh.?) ~~9. 10. Jh.
Franken.~~

~~B 56 Markianus Capella B 57 10. Jh. ~~cc. Longe~~~~

~~A 57 Epiphanius 10. Jh. ~~Bern, Flenny~~~~

~~A 58 Hieronymus 10. Jh.~~

~~B 60 Kalender + Misale 11. Jh. ~~St. Gallen (?)~~~~

~~87 Boetius a. 1004 B. Verus (v. S. S. S. S.) ~~Auxerre~~~~

~~88 Anatolus 10. Jh. " ← ~~St. Berfin~~~~

AA 90 Suidas 10./11. Jh.

x A 91 " 10./11. Jh.

x A 92 " 10./11. Jh.

93 Hieronymus, Err. 10. Jh. ~~Auxerre (?)~~

} Flenny?
Fragmente von
aus Beitz P. Daniel!

* A 94 Saundh. 10. | 11. Jh.

102 Hieronymus 10. Jh. 9. Jh. Micy (?)

103 Augustin etc. 9-11. Jh.

~~X 108 Fasti Romani (Anno-graphus 354) 10. Jh. ^{Franken} Metz?~~

(110 Bede / Augustin 10. | 11. Jh. Metz)

— 114 Hieronimus ~~10~~ | 11. Jh. dt. Metz ^{Franken}

117 Augustin, Expon. 10. Jh. Metz (?)

120 Ado, Chron. etc. 1. Teil S. Maximus 10. | 11. Jh. Metz (?)

123 Grammat. 10. Jh. 9. Jh. Fleury

~~X 128 Orator 10. Jh. B. L. Sauer ^{Franken?} Metz?~~

156 Statius 11. Jh. Fleury

160 Orator 11. Jh. Bridgnes (?)

162 Augustin 11. Jh. Normandie (?)

164 Recognit. Clementis 10. (+ 11.) Jh. Franken

168 Vitae SS. 10. | 11. Jh. Metz

~~X 169 Orationes pag. 9. Jh. B. L. Sauer ^{Franken}~~

183 Josephus 10. | 11. Jh. Laurent Robert f. Abbas v. Fleury

196 Ectropius 10. Jh. Fleury (?)

199 Gregor v. Tours 10. Jh. Off. Franken

D 219 Vitae SS. + Irdon 10. | 11. Jh. Fleury (?)

E 219 Salvian 10. Jh. "

F 219 Saundh. 10. | 11. Jh. "

224 Irdon etc. 10. | 11. Jh. Franken? Fleury?

P. Daniel

Bern

- 225 f. 32 ff. Hieronymus 11. Jh. } ff. 88-103 (9. Jh.)
} Florus
- ~~232 In Hippocratem 10. Jh.~~
- ~~234 Varia 9. + 10. Jh. ff. 1-53 Fulda (?)~~
- ~~236 Gloton a. 911 in alpinis Franke.~~
- ~~243 Carocora etc. 10. Jh. Florus (?)~~
- ~~249 Florus 11. Jh. Selzstadt? } 1. Teil: 11. Jh.
} 11. Teil: Florus
} 9. Jh.~~
- ~~250 Varia (Gubus) 10. Jh. ^{Abbo} Florus (?)~~
- ~~257 Petrus 10. Jh.~~
- ~~264 Prodenkio 10. Jh. } Bibl. Bern / (Schiffhorn)
} an Sinspiz / (Fulda)
} Zoolenweg.~~
- ~~265 Boetius etc. 10. / 11. Jh. Reiz~~
- ~~278 Ambrosius 11. Jh. Mess~~
- ~~280 Vegetius 10. Jh. 9. Jh., v. v. Florus~~
- ~~286 Sedulius + Anator Aug. 11. Jh. Florus (?)~~
- ~~299 Boetius 10. Jh.~~
- ~~301 Hieronymus 11. Jh.~~
- ~~315 Timotheus, de vita d. ant. 11. Jh.~~
- ~~325 Augustin, Conf. 11. Jh. Loiregob. (?)~~
- ~~331 Plankans Capelle 11. Jh. Auxerre (?)~~
- ~~334 Sammelb. 10. - 12. Jh. Micy~~
- ~~337 Medic. 11. Jh.~~
- ~~338 Beda 10. Jh. 9. Jh. Florus (?)~~
- ~~347 Excerpta 10. Jh. 9. Jh. Auxerre (?)~~
- ~~352 Augustin, Civ. dei 11. Jh. Tambisart (Sens)~~
- ~~357 Varia 10. Jh.~~
- ~~366 Augustin, Doctr. christ. 11. Jh.~~

- 378 ~~Inidor~~ 11. Jh. ~~dt.?~~ Mainz? (HERO RIMWINUS)
- 391 ~~Cicero~~ 10. Jh. Flury(?)
- 394 ~~Fredericus~~ 10. Jh. Franke.
- 396 ~~Heron~~ 11. Jh. Trien
- 398 ~~Sammeln~~ 10. - 12. Jh.
- 408 ~~Anastas~~ 10. Jh.
- 421 ~~Boetius~~ 11. Jh. Metz
- 424 ~~Johann v. Toledo etc.~~ 11. Jh.
- 433 ~~Cicero~~ 10. Jh. Boireget.
- 442 ~~Canon, Lex Satorra~~ 10. Jh.
- 455 ~~Canon dunt.~~ 10. Jh. Leon(?)
- 466 ~~Vana West.~~ 11. Jh.
- 477 ~~Walehd, Vita Galli~~ 10./11. Jh. Bibl. Verdun / St. Gallen
- 514 ~~Cicero~~ 10. Jh. Flury(?)
- 534 ~~Jocundus~~ 10. Jh. Franz? Boireget.?
- 540 ~~Augustin~~ 10. Jh. Leitzg. scrips. Mainz-Fulda(?)
- 542 ~~Parvus / Horaz~~ 11. Jh. Flury
- 548 ~~Augustin~~ 10. Jh.

~~584 Tractatus de trina dentate~~ 10. Jh.

~~585 Ambrosius Hexameron~~ 11. Jh.

~~586 Johann~~ 10. Jh.

736 Frequenti

Nr. 4, 23, 52, 56/7, 58, 60a, 61a-c

809 Frequenti

Nr. 3

Dr. B. B. B. B.

~~610~~ ~~Kauptst.~~ ~~10. Jh.~~
 615 Remigius v. Auxens 11. Jh.
 626 Veyre 10./11. Jh.
 665 Conuictus p. Passius 11. Jh.
 680 Argentin, Eudionidion 10. Jh.
 685 Tommas 10. Jh.
 699 Argentin, Eudionidion 10. Jh.
 722 Varia 10./11. Jh.
~~720~~ ~~Ann. Feldensis~~ ~~11. Jh.~~
 361 Argentin 11. Jh.

A 55

A 56

A 58

Cod. 43

128

AA 90

756

A 91

809

A 92

A 94

~~103~~

~~114~~

120

~~398~~

265

278

ZETA
MATPOST

1/2 3

Kathleen Kindermilch

Brot Häggel

~~Lehr. K. Stollmann~~
ed. 211

Grayburg

224
263

47 + 114 Passionale 10.-12. Jh.

108 }
128 } 10. Jh.
169 }

Fulda

234 I. 9. Jh.

Mainz - Fulda

212 I. 9. Jh.

Mainz - Fulda

540 + A 91, 13

Mainz - Trier

A 55 }
A 56 } Concilia 9./10. Jh.

Trier

396

Dixibodenberg a.d. Nahe

226 dat. 1143/44

Reichenau

264.

J. Gallen

51. 477. 582

Bern Burgerbl. Ms. B60

fol. 5^r - 13^v Kalender

von dem originalen Bestand fehlen

viii k (Marsi) Adalberti epi (f. 7^v)

!! k. Junii Sci Simeonis (f. 8^v)

iiii a Iulii Odelmari epi (f. 9^v)

Wigbut
Aug. 13?

Der Kalender offenbar gleichzeitig mit dem anschließenden
Missale, ~~dem~~ für

das fol. 14^r beginnt (allerdings ^{find} ~~ist~~ ^{devo} ein od. mehrere
Blätter verlorengegangen); dem fol. 13 + 14 bilden
ein zos. längeres Doppelblatt.

Die Schrift ~~ist~~ ähnlich St. Gallen (in einem Spätstadium sein)
aller (~~bei fol. 68^r~~ fol. 14^r - 68^r) in einer Hand, die
andererseits auch den Kalender geschrieben hat.

Zu Kalender

f. 12^r

{ Idus (Octo) Vigī Sci Galli conj
xvii k Nov Sci Galli (in Capitolo rustica) abbas
omn. nra Hunc-, Maru- + Antellense (+ Nidols)
+ fol. 43 12^v: iiii id (Nov) Doruntio Sci
Martini (Cap. 7. rustica, ^{est} ~~ausgesehen~~!) epi
_{brann}

beide ferner f. 12^r: v̄i k (Nov) Vig aplōmō Simons et Iude
v̄i k (") Nat aplōmō Simons et Iude.

f. 57^v Missa pro omni congregatione nra Navae

e d x q b;

vgl. mit Ekkhard 10!?

fol. 13^a + 13^b eingeklebt Doppelblatt (Papier)
auf der Außenseite des Doppelblatts fol. 13^{bv} + 13^{ar}
(in dieser Reihenfolge!) Aufzeichnung 14. Jh. ~~etc~~: Hec sunt
beneficia et indulgentie concessa omnibus benefactoribus
hospitatis be Marie virginis de ~~Ad~~ ~~St~~ ~~neofra~~

Adventhica
od. Adventhica?
Aventhes!?

In kalenda septuaginta diebus in die ~~Septuaginta~~ Ortmann
müntemad, wanddorf, ~~blentale~~, libenwile
fol. 4^v: In synodo accusati. De doctore ecclesie in hioben (13. Jh.)

Maße: 16 x 22 cm

Photo: fol. 22^{ar} (licae)

fol. 8^{rv}, 10^{rv}, ~~14~~ 14^r, 35^r, 57^v

Bem BerguB 128

Orosin 1-109; Eusebin 110-117

HdA 7^a - 7^v, 47^a - 62^v

q̄ = ex 15^a v x & 16 16 y d ce H oix arx

Hd B 8^a - 27^v, 63^a - 85^v

ce 16 rx & N x b, oix lileps q' E

Hd C 28^a - 46^v

ce arx 16 oix x & b, q' V § *holographen werden an
Wortende d' d' q'*

Hd D 86^a - 94^v } 22, 110^a - 112^{ra} } 3 societate

q; 16 - x oix § N lileps

Hd E 94^v } 23 - 109^v, 112^{ra} } 3 ad -

„Netzung“ → q' ce y 16 b, p' x 16 oix A

ca. 1000 voll elsäss. od. lothring. Leisten

am Anfang kommen in Hd., die den des Constanten v.

lexent bsp. dem Chronographen stine. in, ^{so} 11^v, 12^a, 13^a, 13^v,
15^a ~~15^v~~

Merks: jeunter H. von 13^a (Expt. Itaque ana) 13^v (Expt. pro vincian uai)
15^a (Expt. expectant), ~~30^a~~ oberer H. 56^a (omnis cap hromm)
87^a (cadente lwo) 100^v (gallia tenuissime) / *alles eh.*



Cod. 688

Pergament 101 Bl. 15 x 11 cm 13.Jh.

Pergamentband, Ende 17.Jh. Vor- und Nachsatzblätter aus Papier zeigen ein Wasserzeichen mit dem Berner Wappen, vermutlich identisch mit LINDT Nr. 159 (1697-1700, Nicolaus Malacrida). Das zum Wappen gehörige M ist leider hier weggeschnitten.

Die Handschrift ist aus verschiedenen Teilen zusammengesetzt. Zusammen gehören die Lagen:

(1+IV)⁹ | 6 IV⁵⁷ | III⁶³ | IV⁷¹ | 2 IV⁸⁷ + (II+2)⁹³ + IV¹⁰¹

Bl. 1 ist ein vorgebundenes Blatt.

1r **Theologische Notanda** von verschiedenen Händen des 13./14.Jhs. 1v bis auf beinahe getilgte, nicht mehr leserliche Einträge am oberen Rand leer. Zwischen der ersten und zweiten Lage sind 2 Fälze sichtbar, der erste zu Bl. 1 gehörig, der zweite ohne zugehöriges Blatt. Vermutlich handelt es sich um die zum ersten Einband gehörigen, ehemaligen Spiegel- und Vorsatzblätter.

2r-8r **Vocabularius** in 4 Spalten. 10 x 9,5 cm, 33 Zeilen. Textualis, 13.Jh. Anfangsbuchstaben der Stichworte 1zeilige wechselnd rote und blaue Lombarden. 3-4zeilige rote und blaue (zu Anfang z.T. grüne) Lombarden. 2r 5 zeilige rot-blau ornamental gespaltene Fleuronnéinitiale. 8v-9v leer.

10r-57v **Vocabularius** in 3 Spalten. Die Lagen sind jeweils am Ende mit römischer Ziffer bezeichnet: *i^{us}-vi^{us}*. 10 x 9 cm, 33 Zeilen. Textualis, 13.Jh. Die Schrift ist sehr ähnlich, wie diejenige des ersten Vocabularius, aber wohl doch von einer anderen Hand. Anfangsbuchstaben der Stichworte rot. 2-5zeilige rote und blaue (bisweilen grüne) Lombarden, z.T. mit Fleuronné in der Gegenfarbe. 10r 4zeilige rot-blau ornamental gespaltene Fleuronnéinitiale.

58r-63va **Excerpta** in 2 Spalten, von derselben Hand wie der Vocabularius 10r-57v. 8 x 10,5 cm, 33 Zeilen. 63va-vb Einträge von verschiedenen wenig späteren Händen.

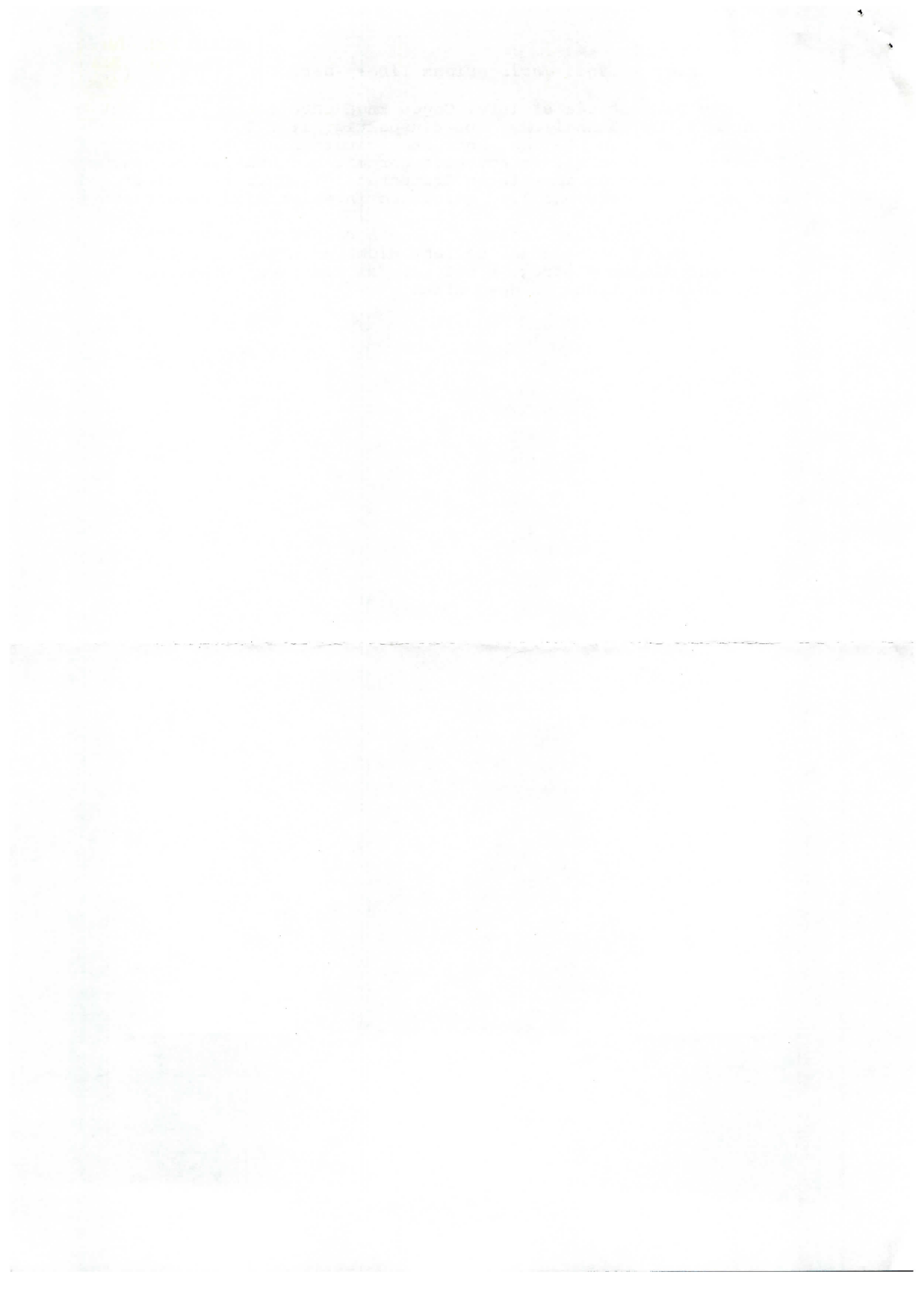
64r-71v **Excerpta** von einer Hand des 14.Jhs. auf Blättern, die ursprünglich wohl leergebliebenen sind. Bl. 67 und 68 zeigen dieselbe Punktierung wie die erste Lage (Bl. 2-9). 71v Besitzeintrag, von einer anderen Hand des 14.Jhs.: *Iste liber est fratrum celestinorum Metn.* Darunter Signatur: *S 64*. Das *S* gehört sehr wahrscheinlich noch zum Besitzeintrag, die *64* ist stärker verblasst, vielleicht in anderer Tinte geschrieben. Dieselbe Signatur findet sich auch auf Bl. 2r, auf dem unteren Seitenrand: *64*.

Bon. 688

72r Eintrag, 15.Jh.: *Juris quidam liber*, darunter Signatur (?)
J. 12.

72r-101v **De iustitia et iure**. Gegen Ende unvollständig, bricht
in Buch 4, *De sponsalibus*, ab. Einspaltig. 11 x 9,5 cm, 36
Zeilen. Textualis, 13. Jh. Rote Überschriften und 2zeilige
Lombarden, selten mit rotem, häufiger mit braunem Fleuronée.
100v Besitzeintrag am unteren Seitenrand, 14.Jh.: *Iste liber
est Iohanni Hanequinno (?)*, *quicumque inueniat sibi reddat et
bene faciet*.

101v *Qui me scribebat Johannes nomen habebat*. Von derselben
Hand wie der Eintrag oben. Bezieht sich vermutlich nur auf den
Schreiber dieses Eintrag, nicht auf den Text, der wohl von
einer anderen, früheren Hand stammt.



Herrn
Prof. Dr. Hartmut Hoffmann
Seminar für mittlere und
neuere Geschichte der Universität
Platz der Göttinger Sieben 5
D-37073 Göttingen
Deutschland

Bern, 15. Februar 1994

Sehr geehrter Herr Professor Hoffmann,

Ihren an Herrn Dr. Christoph von Steiger adressierten Brief habe ich erhalten, da er seit 1991 im Ruhestand ist.

Seit der Publikation von Hagens Katalog ist nichts Neues über die Provenienz der Handschrift bekannt geworden. Um Ihre Fragen beantworten zu können, musste Cod. 688 genauer untersucht werden und ich bitte Sie höflich zu entschuldigen, dass die Antwort so lange auf sich warten liess.

Wie Sie der beiliegenden Beschreibung entnehmen können, ist die Handschrift aus verschiedenen Teilen zusammengesetzt. Der Besitzeintrag des Coelestinerklosters Metz f. 71v ist von späterer Hand (14.Jh.) als die Hauptteile der Handschrift (13.Jh.). Auffallend ist, dass sich die wohl zum Besitzeintrag gehörige Ziffer 64 auch auf f. 2r findet.

Mehr, als dass die Handschrift im 14.Jh. im Besitz des Coelestinerklosters Metz war, lässt sich leider auch nach genauer Untersuchung der Handschrift nicht sagen. Ebensowenig, ob der letzte Teil, f. 72r-101v, von Anfang an zum Codex gehörte oder erst später dazugebunden wurde.

Die gewünschten Photographien aus dem Lausanner Chartular Cod. B 219 werde ich Ihnen so bald als möglich zuschicken - f. 2r ist als Negativ bereits vorhanden, 2v muss ich bei unserem Photographen in Auftrag geben.

Mit freundlichen Grüßen

M. Stähli

Marlis Stähli, M.A.
Handschriftenkonservatorin

1918-1919
1918-1919
1918-1919

RECHENUNGS-ABWECHSLUNG
DES VEREINS DER
FÜR DEN 31. DEZEMBER 1918

Der Vorstand
des Vereins
für den 31. Dezember 1918

Seite 12, Folio 12

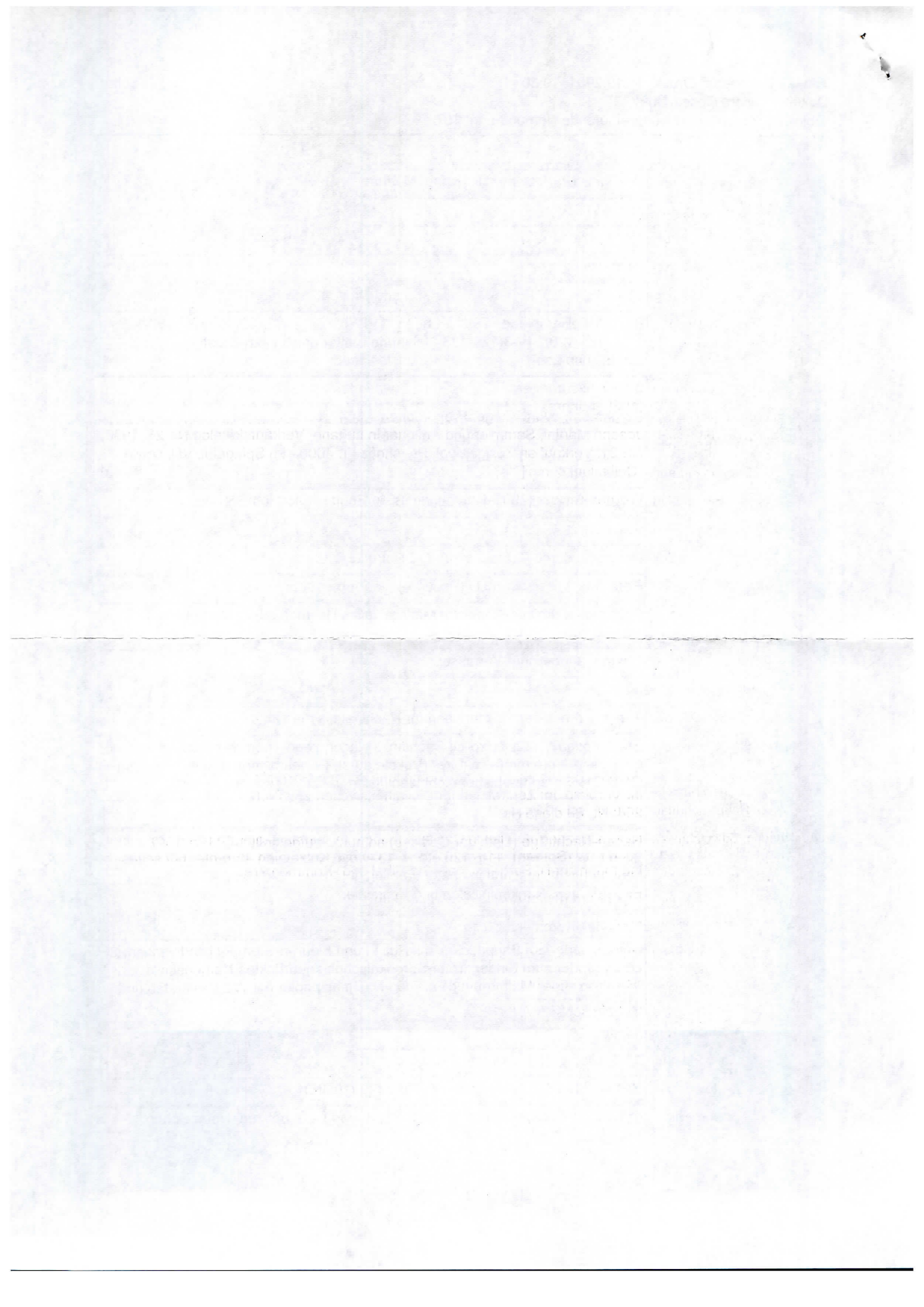
Rechnungsabrechnung des Vereins für den 31. Dezember 1918

Die Abrechnung des Vereins für den 31. Dezember 1918 ist nachfolgend dargestellt. Die Abrechnung ist nach dem Grundsatz der Klarheit und Einfachheit aufgestellt. Die Abrechnung ist nach dem Grundsatz der Klarheit und Einfachheit aufgestellt. Die Abrechnung ist nach dem Grundsatz der Klarheit und Einfachheit aufgestellt.

Die Abrechnung des Vereins für den 31. Dezember 1918 ist nachfolgend dargestellt. Die Abrechnung ist nach dem Grundsatz der Klarheit und Einfachheit aufgestellt. Die Abrechnung ist nach dem Grundsatz der Klarheit und Einfachheit aufgestellt. Die Abrechnung ist nach dem Grundsatz der Klarheit und Einfachheit aufgestellt.

Rechnungsabrechnung des Vereins für den 31. Dezember 1918

Label (Codex)	Remigius (Ps.): Comm. in evang. Matthæi
Codex (Signatur)	cod. 831
Andere (Signatur)	Ms. Zesiger 1 (alt)
Beschreibstoff	Perg.-Hs.
Umfang	133 Bll.
Bem. Umfang	Bleistift-Folierung des 20. Jh.; Lagen: 11.IV(f.1-88) +V-2 (89-96) +3.IV(97-120) +V-2(121-128) +IV-3(129-133): fehlende Blätter ohne Textverlust weggeschnitten
Blattgröße in cm	22,5 x 16,5 cm
Bem. Format, Maße, WZ	Pergament, event. Ziege; Proportionen 1,364 : 1
Kolonnen	1
Ursprungs-Land	Norditalien?
Bem. Land und Ort	Lokalisierung durch Colette Jeudy; B. Bischoff (siehe Lit. Knoblich)
Zeit	9./10. Jh.
Bem. Zeit	Datierung durch B. Bischoff und A. Petrucci
utor	Remigius Altissiodorensis (Pseudo-), von Auxerre
lachtitel	Commentarium in evangelium Matthæi, alias Haymon super Matthæum: f. 1v-132r (bis Matth. 9,35)
Sekundäre Autoren	Haymo, angeblicher Verfasser
lauprsprache	lat.
Schreiber	Thomas presbyter, geschrieben für Rachinaldus diaconus
Notiz betr. Schreiber	Subskription f. 132r: "Explicit Rachinaldi diacono ego Thomas presbyter scripsit, qui legis ora pro me peccatore" (Vokale durch Geheimschrift ersetzt); nicht im CMD-CH; Personen bisher nicht identifiziert, laut C. Jeudy, siehe Lit.
Haupt-Schriftart	karolingische Minuskel
Ausstattung, Buchschmuck	rubr.: zinnoberrote Titel in Capitalis rustica; Initialmajuskeln am Rand; Zinnober auch f. 1v (Spuren), 115, 120 etc.; f. 133v div. Kritzeleien, darunter hübsches Labyrinth mit Umschrift in später karoling. Minuskel; SATOR AREPO etc., Federproben, Rankeninitialen und Kritzeleien
Illustr.	n
Einband	weißes Leder auf Pappdeckel, mit Rollen und Fleuron-Stempel blind verziert; 2 Lederbänder zum Binden; roter Sprenkelschnitt; gedrucktes Namenschild "Haymon super Matthæum"; Vor- und Nachsatzpapier mit WZ Baslerstab und Jahrzahl "1742"
Einbandzeit	18. Jh.
Einbanddatum	1742 oder später
lorbesitzer	Rachinaldus diaconus, Buchempfänger (9./10.Jh.)
lorbesitzer	mittelalterl. Lesevermerke: div. alte Rand- und Lesernotizen, Notazeichen



lorbesitzer	Trier, Kloster St. Maximin (OSB seit 7.Jh. bis 1802): "Codex monasteriensis sancti Maximini archiepiscopi Treverensis continens Haymonem super Matheum" (f. 1r von Hand 14./15. Jh., event. dazugehörige alte Signatur "D.6"). - f. 2r: "Ex libris imperialis monasterii s. Maximini" von Hand des 17./18. Jh.; d.h. bis zur Aufhebung 1802 in Trier
lorbesitzer	Johann Joseph v. Görres (1776-1848), vgl. event. zugehörige Nr. "36" f. 1r, Bleistift 19.Jh.; "N.184" (Titeleintrag und Nr. von Petreius, 19.Jh., f. 2r Tinte); Verkauf seiner Bibliothek 1902 (ob dazu beiliegender Steckzettel mit Nr. "291" gehört?)
lorbesitzer	[Dr. Eduard Langer, Käufer?], laut Liste Jacobs Nr. 88
lorbesitzer	blauer Ausfuhrstempel des österr. Bundesdenkmalamtes im Spiegelbl. HD (1930er Jahre)
lorbesitzer	Joseph Martini, Sammler und Antiquar in Lugano, Verkaufskatalog Nr. 26, 1936, Nr. 21: Verkauf an Zesiger; vgl. Preisnotiz Fr. 4000.- im Spiegelbl. VD, sowie "Coll[ation] compl[ète] G. Martini"
lorbesitzer	Werner Zesiger (1902-1958), Dr.med. in Roggwil BE, Sammler, vgl. Lit.; f. 1r sein blauer Stempel "Dr. Zesiger"; zugehörige Nrn. f. 1r: "I.B.16" und "Ms.122"
Weitere Literatur	Jeudy, Colette: L'Oeuvre de Remi d'Auxerre. In: L'Ecole carolingienne d'Auxerre de Murethach à Remi 830-908 : entretiens d'Auxerre 1989. Paris 1991, [BBB F 112], S. 373-396, bes. S. 377f., 397 Abb., sowie S. 468 (erwähnt als Ms. Zesiger 1)
Weitere Literatur	Bibliothek Dr. Werner Zesiger im Schloss Oberhofen. Bern : StUB, 1960. - 62 S., mit Titellisten
Weitere Literatur	CMD-CH: nicht enthalten
Weitere Literatur	Colophons / Bénédictins du Bouveret, Bd. 5 S. 396 Nr. 17813
Weitere Literatur	Knoblich, Isabel: Die Bibliothek des Klosters St. Maximin bei Trier bis zum 12. Jahrhundert. Trier 1996, bes. S. 44-46 Nr. 17 & Abb. 51-52 [BBB C.2.3]
Weitere Literatur	Jacobs, E.: Die Handschriftensammlung Joseph Görres' : ihre Entstehung und ihr Verbleib. In: Zentralblatt für Bibliothekswesen 23, 1906, S. 189-204, bes. S. 204: Nr. 88 diese Hs.
Interne Listen	Hagen-Nachträge (Liste der Codices) ad num.: aufgestellt 14. März 1997
Sachgruppe	lat. ma. nicht-ill. Perg.-Hs., lat., 2.1 Bibel und -Kommentare
Schlagwort	Bibel Kommentar Evang. Matthäus 9.Jh.
Schlagwort	Matthäus Kommentar 9.Jh.
Schlagwort	Datierte Hss.: Schreiber o.Datum 9.Jh.
Schlagwort	Schreiberkolophon 9./10.Jh.
Schlagwort	Geheimschrift MA 9./10.Jh.
MF	vorh.
"emerktungen	Randnotizen mit UV kontrolliert (siehe UV-Protokoll)
Bearbeiter/in	ge
Kat.datum	11.05.1997

Cod. 833

A7 n. \bar{X} 115 Bcl.

Cod. 803

Rechtler v. Mi-li-ua (Medizin.) lat. + ald.
c. \bar{X} / \bar{XII}

Label (Codex)	Bibel, AT: Tobias ... Esther, lat.
Codex (Signatur)	cod. 833
Andere (Signatur)	Ms. Zesiger 3 (alt)
Beschreibstoff	Perg.-Hs
Umfang	115 Bl.
Bem. Umfang	Zählung mit Tinte, 19. Jh.
Blattgröße in cm	26,5 x 19,5 cm
Bem. Format, Maße, WZ	Proportionen 1,359 : 1
Kolonnen	1
Ursprungs-Ort	St. Gallen?
Zeit	11. Jh.
Inhalt	Bibel, AT: Bücher Tobias (f. 1-13v), Makkabäer 1 und 2 (f. 15v-67v), Judith (f. 68r-80v), Esther (f. 80v, 82r-93v), Esra (f. 94v-103v), Nehemia (Esra 2) (f. 103v-115v)
Hauptsprache	lat.
Schreiber	mehrere Hände
Haupt-Schriftart	karolingische Minuskel
Ausstattung, Buchschmuck	rubr.; enth. 10 Zierinitialen; Rubrizierung der neuen Kapiteleinteilung von Tobias, Judith und Esther (Zinnober, 15. Jh.)
Illustr.	ja
Einband	got. Blindstempelinband: helles Leder auf dicke Holzdeckel mit geraden Kanten; 3 Doppelbünde (Wildleder); Einbandleder am HD obere Ecke genäht; mit Stempeln geprägt (Stempel abgerieben, siehe Dok. "Einbände"); 2 Messingschließen von hinten nach vorn schließend, fehlen, Beschläge an VD und Eisennägel am HD vorh.; Kapitalen schnurumstochen; Titelschild und Sign.-schild 15.Jh. auf VD aufgeklebt, Signatur in Zinnober "B.12" (arab. Ziffern); Rückenschild (gedruckt, 18.Jh.): "L: Tob: & MS: "; Makulatur Verschnitt einer spätkarolingischen liturg. Hs. mit Neumen (Text über S. Gallus)
Einbandzeit	15. Jh.
Zustand	f. 44 unterer Blattrand z.T. weggeschnitten, f. 111 untere Ecke weggeschnitten, beide ohne Textverlust (zur Perg.-gewinnung für Urkunden?)
Urbesitzer	Ulrich von Matze (oder sein Umkreis?, vgl. Notiz auf dem ehem. Vorsatzbl., seit 15. Jh. als f. 81 eingehftet)
Urbesitzer	Klosterbesitz im 15.Jh.? (vgl. Signaturschild "B.12", entspricht aber nicht dem Katalog von St. Gallen OSB von 1461)
Urbesitzer	Dr. Zesiger (Stempel auf Spiegelbl. im VD); 1960 Legat an StUB
Urbesitzer	BBB Eingang am 31. März 1989, im März 1997 aufgestellt als Codex 833
Interne Listen	Hagen-Nachträge (Liste der Codices) ad num.
Inhaltgruppe	lat. ma. ill. Perg.-Hs., lat., 2.1 Bibel
Schlagwort	Bibel, AT, Vulgata, lat. Textausgabe

BÜRGERBIBLIOTHEK BERN
Münstergasse 63 Postfach
CH-3000 Bern 7

Bearbeiter/in

Kat.datum

